Ausgabe 3 2007
28.Sep

Vauban*actuel*

Das Stadtteilmagazin

Endlich wieder Allez Allez Vauban!
Die Sommerevents für Kinder und Jugendliche Seite 19

Inhalt

Editorial	4
Quartiersarbeit	3-5
Stadtteilverein	6-7
Aus dem Quartier	7-11
Aus den Aks/ Haus 037	12-13
Kirche	14
Vis-à-Vis	15
Aus der Kinder-& Jugendarbeit	16-19
Schwarzes Brett	20
Neueröffnungen	21-22
Expresso	23

Impressum

Vauban*actuel* wird von der gleichnamigen GbR herausgegeben. Es wird im Quartier in jedem Haushalt verteilt und liegt auch in den Geschäften in Merzhausen aus. Erscheinungsweise: 4 x jährlich. Satz, Gestaltung: Petra Völzing, Sigrid Gombert. Anzeigen: Kitty Weis Redaktion: Christa Becker, Kitty Weis, Klaus Lohse, Sigrid Gombert, Petra Völzing. Fotos: soweit nicht anders angegeben: Sigrid Gombert Anschrift: Vauban actuel, c.o. S. Gombert, Heinrich- Mann- Str. 5, 79100 FR. Tel.: 349 86, Email: zeitung@vauban.de.
Vauban actuel im Internet: www.vauban.de/vauban-actuel/ (Gesamtausgabe) sowie www.vauban.de/forum/, Verzeichnis „Vauban actuel" (einzelne Artikel). Auflage: 1850. Druck: Druckerei Junge, Merzhausen. Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir
nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Adressen und Öffnungszeiten

Coming Home
Notfallnummer:
Hauber T. 696 689 9
Berg T. 07664/403 174 1
Fritz T. 208 579 4

Quartiersarbeit
Mo 14-16 , Mi 10-13 Uhr,
Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,
Tel.: 456 871-34, Fax -39

Stadtteilverein
Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,
Tel.: 456 871-31, Fax: -39

Stadtteilzentrum Haus 037
Saalvermietung, Stadtteilzentrum 1. Stock West, Tel.: 456 87136, Fax -39

Verein für Autofreies Wohnen
Mo 16-18 + Fr 10-12 Uhr,
Stadtteilzentrum, 1. Stock West,
Tel. 456 871-35, Fax 456 871-39

S.U.S.I.
Vaubanallee 2a, Tel. 457 0090

S.U.S.I.-Café
Vaubanallee 2, Mo-Fr ab 13 Uhr
Mittagstisch, Mo + Mi 18-0.00,
Quartiersküche ab 19.00, Fr 19-2.00,
So 11-15 Uhr Brunch; Sonntagskino,
ab 19 Uhr (kostenlos + drinnen)

Kinderabenteuerhof
Büro, Stadtteilzentrum,
1. OG., Tel.: 456 87138

Bauernmarkt jeden Mittwoch,
14.30-18.30 Uhr Marktplatz

Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul
Pastoralreferent Michael Hartmann
Vaubanallee 11, Tel. 400 253 4.

Evangelische Gemeindediakonin
Stefanie Esch, Stadtteilzentrum, DG
Tel.: 456 871 43, Fax 456 871 44,
johannes.vauban@t-online.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKS
Di 9-11 Uhr, Do 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung in der Kita Vauban, Tel.: 401 9476
Email: juks.vauban@freenet.de

Familieninitiative Lindenblüte
Stadtteilzentrum, Dachgeschoss, Ost,
offenes Café, Mi 15-18 Uhr

Quartiersladen e.V.
Vaubanallee 18, Mo-Fr 8-19, Sa 8-14 Uhr

WildRose e.V. - Netzwerk für freie Spiritualität
Vauban-Allee 49, Tel: 49 56 059
Kontakt@WildRose.de

Stadtteilzentrum, Tel. 456 871 61

Newsletter Vauban: www.vauban.de/newsletter.html
Weitere Informationen unter www.vauban.de

Redaktionsschluss 29. Nov. 07
Informationen unter zeitung@vauban.de
oder Tel. 400 41 56

Editorial

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

Den Abzug der französischen Soldaten aus dem „Quartier Vauban“ am 25. August vor 15 Jahren nahmen wir zum Anlass, einen von ihnen, Olivier Musset, zu seiner Militärzeit in den achtziger Jahren zu interviewen. Aus dem Truppenübungsplatz auf dem Schönberg sind seit dem wieder geschützte Wiesen geworden, auf denen seltene Pflanzen wachsen, und unter den Linden haben die Militärfahrzeuge friedlichen Fahr - und Laufrädern Platz gemacht. Neben diesen Themen widmet sich das vorliegende Heft auch zwei Abschieden. Der Künstler-Briefträger Markus Foth, der gern im Quartier gearbeitet hat, wurde „wegstrukturiert“, und die Gruppe „Solana“, die einmal im Monat rauchfreies Tanzen im Haus 37 angeboten hat, hört zum Jahresende auf.
Eine Bitte in eigener Sache: Das Redaktionsteam ist zusammen 253 Jahre alt und berichtet aus dem jüngsten Stadtteil Freiburgs. Um diese Schieflage etwas zurecht zu rücken, würden wir uns freuen, wenn der eine oder die andere aus jüngeren Jahrgängen zu uns stoßen würde; bei vier Ausgaben im Jahr hält sich der Arbeitsaufwand in Grenzen. Rufen sie an: T. 3 49 86 oder mailen Sie uns: zeitung@vauban.de

Ihr Redaktionsteam

Liebe Vauban- BewohnerInnen, liebe „neue“ BewohnerInnen,

haben Sie sich schon mal überlegt, was Sie brauchen, um sich willkommen zu fühlen?
Ein freundliches Gesicht, einen Händedruck, eine einladende Geste zum Kaffee und Kuchen oder...?
Die Quartiersarbeit Vauban in Trägerschaft des Stadtteilverein Vauban e.V. lädt Sie als Neuzuziehende ein zu „ Willkommen im Quartier“ am Freitag, dem 16. November, um 18 Uhr in den Großen Saal des Stadtteilzentrums Vauban Haus 037. Sie werden Nützliches- und Interessantes aber auch Überraschendes aus der Geschichte und den Alltag des Quartier Vauban erfahren.
Beim anschließenden „Apero“ und Büffet, organisiert von den BewohnerInnen der ersten Stunden besteht die Möglichkeit, sich eingehender über die verschiedenen Aktivitäten, Angebote und Projekte zu informieren und näher die Leute kennenzulernen.

Eine Einladung mit Programm werden sie Anfang November im Briefkasten finden.

Patricia de Santiago, Quartiersabeit Vauban

Auf den nächsten Seiten finden Sie weitere Informationen und die letzten schönen Ereignisse im Stadtteil dargestell:

Stadtteilfest Sommer 07

Bei praller Sonne haben wir im Juli das Stadtteilfest mit großem Erfolg gefeiert. Am Nachmittag war ein fröhliches Programm mit der Gruppe „Tonfisch“ und vielen Spielaktionen wie Torwand, Klettern und Basteln für Kinder. Erwachsene fanden ruhige Oasen wie bei der „Hebammerei“ und bei Massagen. Teenies stürmten auf die Bühne zu einer Autogrammpause bei der überraschend gut aufgenommen Band „Wir“ aus Endingen. Der Sonntag mit Salsa und Latin Grooves sorgte für eine ausgelassene sommerliche Stimmung.
Ich habe viele schöne und gute Rückmeldungen für das vielfältige Programm bekommen und möchte mich mit einem ausgesprochen großen „Muchas Gracias“ an die Festorganisations-Gruppe bedanken. Die Gruppe war seit Februar mit der Vorbereitung beschäftigt, um Ihnen ein abwechslungsreiches musikalisches und kulinarisches Programm zu präsentieren.

Danke für die freundliche Unterstützung !!
Auch den vielen HelferInnen beim Fest und unseren wichtigen und treuen Sponsoren:
„Rolf Disch“, „Solarsiedlung Gmbh“ „Götz und Moriz“, „Freiburger Verkehrs AG“ und „Süden“.

Patricia de Santiago,
Quartiersabeit Vauban

Ankündigung:

Astrid-Lindgren-Woche im Quartier

Die schwedische Kinderbuchautorin Astrid Lindgren wäre am 14. November 07 hundert Jahre alt geworden. Das Quartier Vauban hat eine Straße nach ihr benannt und möchte daher mit einer Veranstaltungswoche eine Schriftstellerin ehren, die heute quer durch alle Generationen zu den beliebtesten zählt.
Vom 12.-16. November werden im Quartier Vauban zahlreiche Aktionen stattfinden:

- Der Arbeitskreis Kunst wird eine Lesung zum Leben von Astrid Lindgren veranstalten.
- Mehrere Lesenachmittage sind dem Werk der Autorin gewidmet. Vortragende werden unter anderem Schüler und Schülerinnen der Karoline-Kaspar-Schule sein.
- Eine Theateraufführung nach einem Lindgren-Roman ist in Planung.
- Die Kindertagesstätte Immergrün wird einen Umzug veranstalten, der von der Astrid-Lindgren-Straße durchs QuartierVauban ziehen soll. Stilgerecht wie bei Pippi Langstrumpf sollen ein Pferd und zahlreiche Kinder den Zug anführen.

Auch besteht noch die Möglichkeit, weitere Veranstaltungen in die Astrid-Lindgren-Woche zu integrieren. Ideen und Anregungen, auch zu den oben genannten Aktionen, werden gerne entgegengenommen.
Bitte wenden Sie sich hierzu an:
Quartiersarbeit Vauban
Patricia Santiago
Tel: 456871-34
santiago@vauban.de

Weiter Veranstaltungen im Quartier:
Sonntag, 25.11.07
„Flohmarkt“ von 14 - 18 Uhr
Kino ab 20.15 Uhr „Sie sind ein schöner Mann“

Anmeldungen für Flohmarkt unter:
Quartiersarbeit Vauban:
santiago@vauban.de

Ankündigung einer Lösung...?

Der OB Salomon eröffnete das Stadtteilfest vor sehr vielen kleinen Kindern und vielen Erwachsenen, die gerne eine Lösung umgesetzt sehen wollen, für die Belange der Jugendliche im Stadtteil.
Ein Gespräch hatte die Quartiersarbeit Vauban und Vertreter des Stadtteilvereins mit dem Bürgermeister Herr Kirchbach bei dem das Anliegen und der Apell des Quartierbeirates besprochen wurde. Auch fand ein Gespräch am 6.7.07 mit den Grünen und mit den Vertreter von JUKS Vauban statt. **Das so genannte „Dreieckgrundstück" nördlich der Lise-Meitner-Straße sollte aus der Vermarktung genommen werden. Dieses soll für einen angemessenen Zeitraum von ca. 10 bis 15 Jahren für jugendgerechte Nutzungen/Aktivitäten im Sinne einer geeigneten „Reservefläche" vorgehalten werden. Als Begründung sei die rasant ansteigende Zahl von Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren genannt.**
Ziel sollte sein, gemeinsam mit jugendlichen und erwachsenen Vaubanbewohnern, der Stadtverwaltung, dem Stadtteilverein Vauban und den Trägern der Jugendarbeit modellhaft geeignete und finanziell machbare Nutzungsmöglichkeiten und Konzepte zu entwickeln. Aber die Verwaltung entschied dieses Grundstück für 1,2 Mill.€ an eine Baugruppe zu verkaufen.

Folgende Alternativen stehen zur Zeit in der Überprüfung und Diskussion:
- Grundstück von Badenova in der Clara-Immerwahr Str.
- Ein städtisches Grundstück außerhalb des Quartiers: Kufsteiner Straße
- Tiefkeller von Diva (Haus 050)
- Optimierte Räume im Haus 037

Erfreulich sind die Beschlüsse des Hauptausschusses am 16.07. zu diesem Thema:
Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept zur Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Trägerverein JUKS e.V., der Leitstelle Jugendbeteiligung beim Jugendhilfswerk und jugendlichen des Quartiers weiterzuentwickeln. Auch der Stadtteilverein sowie die Quartiersarbeit sollen eingebunden werden. Die konzeptionelle Federführung wird dem Trägerverein JUKS übertragen.
Die Konzeption soll möglichst auch dezentrale Flächen, Räume oder sonstige Angebote für unterschiedliche Jugendcliquen umfassen.
Diese Thema wird in der öffentlichen Sitzung des Beirat der Quartiersarbeit Vauban, am Mittwoch 10.10.07 um 16 Uhr in den Räumen des Hauses der Hörgeschädigten in der Marie Curie Str. 5 u.a. weiter besprochen werden.

Patricia de Santiago,

Statt Openair-Kino ein Kurzfilm -

über die Konflikte zwischen Jugendlichen und Erwachsenen und von den Schwierigkeiten mit Jugendcliquen.

Am letzten Schultag zeigten wir einen Kurzfilm, gedreht von Milan Drehmann, Till Gombert und Martin Sammel, um uns mit denProblemen und Konflikten von Heranwachsenden im Vauban auseinanderzusetzen.
Nicht nur Bierflaschen landen im Bach, sondern auch auf den Spielplätzen, dem Schulhof und den Bushaltestellen. Herr Stratz, Jugendsachbearbeiter der Polizei, betonte, dass die kritisierten Probleme Lärmbelästigung und Müll nur das kleinste Übel sind. Es sind bereits knallharte Delikte vorhanden. Die Podiumsdiskussion, die von freiwilligen Mitarbeitern von „Koko" e.V. moderiert wurde, bot die Gelegenheit, Fragen an die Podiumsteilnehmer zu stellen und auch Meinungen Raum zu geben. So wurde z. B. gesagt, dass es erforderlich ist Jugendlichen mehr Möglichkeiten zur eigenen Impulsen und Partizipation zu geben.

Die Quartiersarbeit Vauban wird mit den beteiligten Einrichtungen JUKS, Stadtteilverein und Koko e.V. eine weitere Kurzfilmvorführung am
Mittwoch, dem 24.10.07, um 18 Uhr im Haus 037 anbieten und dieses Thema weiter mit allen hier lebenden BewohnerInnen öffentlich zu besprechen.

Quartiersarbeit Vauban

Kurznachrichten aus dem Stadtteilverein

Stadtteilbibliothek

Buchspenden haben den Bestand erweitert

Dank vieler Buchspenden ist die Gesamtzahl der Bücher auf über 200 angewachsen. Inzwischen ist auch der Katalog - nach Sachgebieten wie Ernährung, Gesundheit, Pädagogik-Ratgebern geordnet - fertig gestellt und kann in der Bibliothek angeschaut oder per Email an stadtteilverein@vauban.de in Kurzfassung angefordert werden.
Auch das Archiv zu Niedrigenergiehäusern, anderen Modellstadtteilen usw. ist katalogisiert. Dabei gibt es auch mehrere englisch-sprachige Broschüren.
Der Gruppenraum der Kirche, im 2. OG, steht als Leseraum zur Verfügung:
mittwochs von 15.30 bis 16.30 Uhr,
freitags von 16 bis 17 Uhr,
bitte möglichst vorher anmelden - beim Stadtteilverein (AB).
Eine Ausleihe von Büchern und einigen DVDs z.B. für die Ferienzeit, in der die Bibliothek geschlossen ist, kann unter folgenden Bedingungen möglich:
gegen Hinterlegen einer Kaution von 20 bis 30 € pro Buch und einer Leihgebühr von 50 Cents. Damit soll der Verwaltungsaufwand für Mahnungen u.ä. möglichst klein gehalten werden.
Über Anregungen und Vorschläge und Mitarbeit würde sich die kleine Bibliotheksgruppe freuen.

Neue Mitglieder gesucht

vom Stadtteilverein, der noch viel auf Vauban bewegen möchte und SIe braucht!
Mit 10 cents pro Tag sind Sie dabei!
Bitte melden Sie sich bei uns!
Geld oder Ideen oder MitmischerInnen sind herzlich willkommen.

Für den AK Jugend, die ehrenamtliche Unterstützung bei den Ständen wie z. B. auf dem Stadtteilfest und bei anderen Anlässen sucht der Bürgerverein weitere Aktive/Mitglieder.

Stadtteilverein Vauban e. V.
Alfred-Döblin-Platz 1
Tel: 456 871 31 (AB),
Fax: 456 871 39
Email: stadtteilverein@vauban.de
www.vauban.de/stadtteilverein

Sprechzeiten:
Mi 15.30 - 16.30 Uhr und n. V.,
1. OG, Haus 037
Öffnungszeiten
Bibliothek/Archiv
Mi 15.30-16.30, Fr 16-17 Uhr,
Ausleihe: gegen Kaution (20 bis 30€)
möglich, Leihgebühr 50 ct

Aktuelles aus der Mitgliederversammlung

In der MV im April wurde der Vorstand neu gewählt. Außer Hannes Linck haben die vier anderen wieder kandidiert und wurden gewählt, neu hinzugekommen ist Ralf Schenk.

Inhaltlich stand der Bericht von der letzten gemeinderätlichen Arbeitsgruppe Vauban (GRAG) im Mittelpunkt, an der der Stadtteilverein mit einem Vertreter teilnahm. Es ging um die Bebauung der letzten großen Grundstücke.

Stadtteilfest 2007

Almut Schuster vom Vorstand des Stadtteilvereins begrüßt die BewohnerInnen und die Gäste

Michael Schubert vom Vorstand am Informationsstand

Nach der Eröffnung des Festes durch Ob Salomon treffen sich die Gäste aus Verwaltung und Gemeinderat zum Sektempfang im Pavillon des Stadtteilvereins

Die Schülerband aus Endingen, unserer Stadt-Landpartnergemeinde

Briefträger mit Berufung: Galerist Markus Foth

Normalerweise merkt ja heute niemand so schnell, wenn in seinem Bezirk der Briefträger wechselt. Das wollte Markus Foth aber nicht, deshalb fanden im Juli viele Vaubanler ein kleines „Post-it", man beachte die Zwiedeutigkeit des kleinen Wortspiels, an ihrem Briefkasten. „Markus packt ein" stand darauf und es war die Einladung zu einer Ausstellung.

Unser Ex-Briefträger ist nämlich auch Galerist, und er wollte seine Zeit im Quartier mit einer kleinen Fotoausstellung würdigen. Dafür hat er nur in Vauban und bei seiner Arbeitgeberin Werbung gemacht. So kam auch eine stattliche Anzahl Bewohner zur Vernissage. Der ein oder andere plauderte dort bis 2 Uhr in der Nacht. Das gefällt dem Ausstellungsmacher, dem die Kommunikation mit den interessierten Besuchern seiner Galerie besonders wichtig ist.

Die Ausstellung kam zufällig zustande. Miguel Hahn, ein junger Photographiestudent fragte bei Markus Foth an, ob er ihn im Rahmen einer Semesterarbeit bei der Arbeit fotografieren dürfe. Unter dem Titel „Routinen. Fotografische Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Routinen" zeigt die Dokumentation die Sicht verschiedener Menschen auf ihre Arbeit. Der Teil mit unserem Briefträger wurde noch erweitert. So entstand die Ausstellung.

Markus Foth, der in unserem Bezirk zwei Jahre lang die Post in mehr oder weniger aussagekräftig beschriftete Briefkästen, Kaffekannen, Katons und Sandeimer sortiert hat, musste seinen Bezirk wegen Restrukturierungsmassnahmen bei der Post verlassen. „Die Arbeit in Vauban war etwas besonderes", sagt er mit leisem Bedauern. Besonders genossen hat er, dass nur wenig Autos unterwegs sind und natürlich seine verdiente Pause bei „Benny". Mit ihm, der ja auch der Kunst verpflichtet ist, pflegt er seit vielen Jahren eine Freundschaft. Auf der anderen Seite war die Arbeit hier auch anstrengend. Es gab viele lange Fusswege und der Bezirk wuchs und wuchs. Seine erste Begegnung mit dem Quartier hatte Markus Foth im Übrigen, als er beim Aufbau des Weidenpalastes mithalf. „Da gab es echt viel zu essen" erinnert er sich.

Markus Foth ist ein Mann mit vielen Berufen: Bankkaufmannlehre in der Schweiz, Sozialarbeiter, Stadtplaner, freier Künstler. Der Bad Säckinger

Markus Foth in seiner Galerie. Alle Photografien seines Arbeitsalltags in Vauban wurden auf kleinen Post-its ausgedruckt. Nur eine Auswahl war grossformatig zu bewundern.

kam vor ca.15 Jahren von Köln nach Freiburg, um als Stadtplaner zu arbeiten. Nach einem Jahr wurde er arbeitslos und fing bei der Post an. Seine eigentliche Berufung aber ist die Kunst. Er hat viele Stufen durchlaufen: vom eigenen künstlerischen Schaffen über Kunsthandel zum Galeristen. 2002 eröffnete er in einer ehemaligen Apotheke in der Barbarastrasse seine Galerie. Kein Schild oder Hinweis auf eine Galerie ziert die Front. Man muss schon genau Bescheid wissen. Ein Schild brauche er nicht, meint der Galerist, er habe sowieso nur Kundschaft, die ihn gezielt aufsuche. Ausserdem kämen er auch so genug Besucher, manchmal sogar zuviel. Manches spricht sich rum.

Markus Foth ist einer, der gerne aneckt. Ihn interessieren nur Künstler, die arbeiten, um sich selbst weiterzubringen. Kunst, die den Geschmack der Kundschaft bestätigt, ist nichts für ihn. In dieses Bild passt auch seine nächste Ausstellung: Eine raumgreifende Installation u.a. mit ausgestopften Tieren des mexikanischen Künstlers Humberto Chávez, der sich in seinen Arbeiten mit seiner zeitweiligen Sprachlosigkeit auseinandersetzt. Sehr aufwendig und absolut unverkäuflich, aber ein interessantes Projekt für Markus Foth. Vernissage ist am 15. September um 19 Uhr, Galerie Foth, Barbarastrasse 4. Tel.: 218 1882.

Petra Völzing

Galerie Foth, Barbarastr. 4. T.: 218 1882

Vauban vor 23 Jahren

Uns Vaubanlern ist bekannt, dass wir auf einem ehemaligen Militärgelände wohnen, dessen Spuren bis auf die wenigen erhaltenen Kasernengebäude fast vollständig beseitigt sind. Aber viele Franzosen, die zwischen 1945 und 1992 im „Quartier Vauban“ stationiert waren, haben Erinnerungen an diese Zeit, und einige kommen auch und zeigen ihren Familien das Gelände, das sie kaum wieder erkennen. (s. VA 2000/3). Einen von ihnen, Olivier Musset, habe ich getroffen.

Herr Musset, aus der Champagne gebürtig, kam im November 1984 als 18jähriger Freiwilliger nach Freiburg. Drei Anläufe hatte es gebraucht, denn für junge Soldaten aus ganz Frankreich hatte der Standort Freiburg einen guten Ruf; es soll die beliebteste Garnisonsstadt inner - und außerhalb Frankreichs gewesen sein. Herr Musset hatte sich für 14 Monate verpflichtet und verbrachte davon die ersten zwei im Vauban, zehn auf dem Flugplatz und zwei in Friedrichshafen. Die Vaubankaserne war die Drehscheibe für ganz Baden-Württemberg. Alle Soldaten kamen zuerst hierher zu einem Grunddienst und wurden von hier aus an andere Standorte verteilt.
Der Dienst war streng und der Tag minutiös eingeteilt; Aufstehen um 5.30, 15 Minuten Zeit für die Körperpflege, 6.15 Joggen übers Gelände (vielleicht die einzige Gemeinsamkeit mit den heutigen Bewohnern), danach Frühstück um sieben Uhr im Haus 37 für 30 Minuten. Vormittags war dann Arbeit auf dem Gelände, in den Werkstätten (wo heute der zweite Bauabschnitt ist) oder im Büro angesagt. Um 11.45 war jeden Tag bei jedem Wetter Appell auf dem Exerzierplatz (dem noch unbebauten Gelände Ecke Merzhauser/ Wiesentalstraße). Da mussten die Soldaten singen und erhielten Instruktionen. Singend marschierten sie dann um 12 Uhr zum Mittagessen ins Haus 37, das sie von Norden durch den heutigen Kindergarteneingang betraten. Es gab eine Pause bis 13 Uhr und am Nachmittag war Unterricht in Theorie und Praxis an und über Waffen und in militärischem Grundwissen. Schießübungen wurden auf dem Vaubangelände nicht gemacht, sondern am Flugplatz. Manchmal gab es auch Tagesmärsche mit vollem Gepäck oder Nachtmärsche, die um drei Uhr losgingen. Olivier Musset, der offensichtlich schnell lernte, kam bald als Hilfskraft zum Kommandanten.
Die ersten Bewohner erinnern sich noch an Reste der Mauer, die früher um das ganze Kasernengelände gezogen war. Sie sollte die perfekte Überwachung der Soldaten garantieren, denn heraus kamen sie nur durch das Haupttor, das an der heutigen Einfahrt von der Merzhauser Straße in die Vaubanallee stand, und die ersten drei Wochen durften die Rekruten überhaupt nicht raus. Danach war am Samstag und Sonntag ein Ausflug in die Stadt erlaubt, von dem man spätestens um 6.30 zurück sein musste, wenn die Flagge auf dem Exerzierplatz hochgezogen wurde. Viele Freiburger erinnern sich auch noch an die Kolonnen bepackter junger Franzosen, die an Freitagnachmittagen in Richtung Bahnhof marschierten, nebenher um Mitnahme winkten oder auch in Taxis stiegen, die auf dem Gelände der Solarsiedlung neben dem Fußballplatz warteten. Für Herrn Musset war es zu weit, übers Wochenende nach Hause zu fahren, auch war er gern in Freiburg. Allerdings ging einmal ein Ausflug schief, als ihm nach einer Impfung drei Tage Ruhe verordnet waren und er trotzdem mit einigen Kameraden über die Mauer an der Merzhauser Straße kletterte. Sie wurden erwischt und bekamen eine Woche Arrest. Da die Zelle dafür (neben dem SUSI Café zu besichtigen) aber zu klein für die vielen Delinquenten war, durfte Olivier Musset den Arrest im Mannschaftsraum verbringen.
Wenn man ihn hört, muss das Soldatenleben im Quartier Vauban recht angenehm gewesen sein, und es hat ihm die Liebe zu Freiburg eingepflanzt. Nach seiner Dienstzeit ist der gelernte Koch hier geblieben und lebt heute mit seiner Familie nicht im Vauban, aber im Rieselfeld.

Text und Foto: Christa Becker

Kulturgeschichte des Laufrades

Wer von den Erwachsenen in Vauban hat nicht vor einigen Jahren aufgeatmet, als die Bobbycar-Welle abebbte - nicht nur weil die vielen Kleinkinder größer wurden, sondern auch weil die Kleinen schon relativ früh das Bobbycarfahren aufgaben, als plötzlich ein viel attraktiveres - und gleichzeitig viel leiseres! - Fortbewegungsmittel auftauchte. Ich machte mich auf die Suche nach der Quelle und dem Zeitpunkt, wann dieses außerordentlich praktische Zweirad ohne Pedale, das schon Zwei- bis Dreijährigen das Einüben der Fahrradbalance ermöglicht, erstmals in Erscheinung trat.

Dabei kam ich zu zwei Resultaten: Ein Herr Mertens von der Firma Kokua Bikes baute vor knapp zehn Jahren das erste "Like-a-Bike" aus Holz für seinen kleinen Sohn. Das fanden andere Kinder und Eltern in der Nachbarschaft so attraktiv, dass sich daraus eine regelrechte Produktion entwickelte und diese Erfolgsgeschichte erreichte vor einigen Jahren auch Freiburg, als Jorinde Dehmel, Fa. Balance Spielwaren, die ersten Laufraeder durch die Vaubanallee rollen ließ.

Die zweite Erkenntnis verdanke ich der Fachliteratur, die auch nebenstehende Abbildung enthielt - dem heutigen Kinderlaufrad frappierend ähnlich. Bereits 1818 erwähnte ein Herr Bauer unter dem Titel "Das erste Zweirad fuhr in Mannheim" die sogenannte Drais'sche Fahrmaschine, erschienen in einem Nürnberger Verlag. Den Text wird auch heute noch jeder mit Schmunzeln geniessen:

Jan Kollar aus der Slowakei studierte 1817 in Jena Theologie. Von ihm stammt folgendes Loblied: „Um den

Lauf der Schritte zu beschleunigen und mir dabei Zeit zu sparen, kaufte ich ein Fahrzeug, welches erbaute in Mannheim Herr Drais im gegenwärtigen Jahr." - Jan Kollar benutzte die zweirädrige Laufmaschine, um sonntags acht Kilometer nach Lobeda zum Predigen - und zu seiner Braut - zu fahren. Auch die anderen Studenten in Jena müssen sich in Scharen auf "zwei Räder" gesetzt haben, denn im Januar 1818, also mitten im Winter, notierte Goethe erstaunt in sein Tagebuch "Im Paradies (so heissen die Flussauen an der Saale) fuhren die Studenten auf den Laufrädern!"

Auch fand ich eine Anleitung zum Gebrauch der Laufmaschine, über die unsere heutigen Knirpse wohl nur lachen würden, die aber 1817 offenbar eine Sensation darstellte: "Bei der Anwendung der Maschine setzt man sich fest in den Sattel, legt die Arme auf das Querstück und die Hände auf den Bogen. Nun schreitet man, zuerst langsam, dann immer schneller fort, indem man das Gleichgewicht des Körpers und der Maschine mit den Armen zu erhalten sucht. Dadurch kommt die Maschine sehr stark in Bewegung, so dass man es zuletzt kaum nötig hat, den Boden mit den Füßen zu berühren. Bergan hat der Geübte keine größeren Schwierigkeiten als beim gewöhnlichen Bergsteigen zu Fuß. Bergab hingegen erfordert es viele Vorsicht, bis man einige Fertigkeit erlangt hat. Dann aber holt ein Pferd im allerschnellsten Lauf den Fahrenden nicht ein!"

Quellennachweis: Hans-Erhard Lessing "Das erste Laufrad fuhr in Mannheim", neu herausgegeben 2001.

Klaus Lohse

Der Schönberg
Vom militärischen Übungsgelände zum Naherholungsgebiet

Früher wurde nur oberste Gipfel mit 645 m Höhe Schönberg genannt, heutzutage gilt der Name für das gesamte Massiv. Der Schönberg ist Teil der Vorbergzone, die den Schwarzwald mit dem Rheingrabental verbindet. Deshalb findet man auch drei große geologische Bereiche am Schönberg: im Westen die flache Schotterebene, gefolgt vom Massiv und der dritte Part fällt zum Schwarzwald zeigend, markant schroff ab.

Diese besondere Lage spiegelt sich auch in der Pflanzen- und Tierwelt wieder, die sich deutlich von der des Schwarzwaldes unterscheidet. Wieder ein Trio bilden die Rebflächen, der Wald und die Wiesen. Auf den vorwiegenden Lehmböden, die uns bei Regenwetter intensives Schuh reinigen garantieren, wächst meist Rotbuchenwald und am Boden Waldmeister, in bäuerlicher Umgebung auch Hainbuche und Eiche. Auf der nahegelegenen Schönbergwiese wechseln sich Obstwiesen, Äcker und Gärten ab. Hier findet man überwiegend Muschelkalkböden. Hangrutschungen führen zum ihrem charakteristisch welligen Aussehen. Bei den Wiesen handelt es sich um Glatthaferwiesen, auf der bis zu 15 verschiedene weitere Gräserarten wachsen. Das weiter entfernte sonnige Jennetal beherbergt auf dem Halbtrockenrasen seltene Orchideen. Ein Relikt des Weinanbaus stellt, der auch in der Heinrich-Mann-Straße angepflanzte Speierlingbaum dar. Die an Wildäpfelchen erinnernde Früchte dienten zum Klären des Weins und aus dem harten Holz wurden Weinpressen gebaut.

Die riesige Anzahl an Vogelarten läßt sich auf die Vielfalt der unterschiedlichen

Lebensräume zurückführen. Auch mehrere Kandidaten der roten Liste wie Waldlaubsänger, Zaunammer und Wendehals sind hier noch zu finden.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde der Schönberg ein militärischer Vorposten nach Westen. An der Burghausener Kapelle befand sich ein Truppenübungsplatz mit 140 ha Größe, das heutige Naturschutzgebiet Berghauser Matten. Wo die französischen Soldaten untergebracht waren, wissen die heutigen Vaubanler sehr wohl.

Der Schönberg dient uns heute als Naherholungsgebiet. In den neunziger Jahren wollte die Stadt Freiburg auf den Schönbergwiesen ein riesiges Wohngebiet erstellen. Dass dies nicht der Fall ist, verdanken wir vor allem der Schönbergwiesen Initiative. Die Initiative, die auf Spenden angewiesen ist, kämpft für die Nichtbebauung weiterhin bestehender Areale im Flächennutzungsplan am oberen Ende der Innsbrucker Straße: der Zwiegeracker. Sigrid Gombert

Kontakt: Verein für den Erhalt der Schönbergwiesen e.V., www.schoenbergwiesen.de

Literaturnachweis: Der Schönberg von Helge Körner, Lavori Verlag, 2006

Kinderwagenstapeln und mehr - Programm der FiLi im Haus 037

Bis vor Kurzem galt noch: Wenn sich im Südaufgang des Haus 037 die Kinderwagen stapelten, konnte sich das nur um eine Veranstaltung der Familieninitiative im Dachgeschoss handeln. Seitdem jedoch der Aufzug in Betrieb genommen wurde, sind die Kinderwagen verschwunden. Wer sie vermisst, der findet sie nun direkt im Dachgeschoss - vor den Räumen der Familieninitiative Lindenblüte (FiLi), wo in den nächsten Monaten wieder eine Menge für die ganze Familie geboten wird.

Seit Juni 2007 hat der Vorstand der FiLi Zuwachs bekommen: die Vorstandsfrauen Inés Maurer und Wibke Gathmann. Somit sind wir jetzt zu fünft! Außerdem haben wir ein neues Logo, wie ihr an den Aushängen und auf unserem neuen Flyer erkennen könnt!
Jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr öffnet das offene Café seine Pforten für Groß und Klein. Nicht nur bei schlechtem Wetter eine gute Gelegenheit, um die Kleinen spielen zu lassen und mit anderen Eltern einen Plausch zu halten, Kontakte zu knüpfen und sich über die Angebote der FiLi zu informieren. Dazu gibt es Kaffee, Tee und Waffeln.
Außerdem kommt jeden ersten Mittwoch im Monat eine Hebamme, die für Fragen rund ums Kinderkriegen zur Verfügung steht. Jeden dritten Mittwoch im Monat bietet Ulrike ab 16:30 Uhr Haare schneiden für Familien an. Weitere Mittwochsangebote werden durch Aushänge im Vauban bekannt gemacht. Kontakt: Dagmar Schülli, *Telefon 0761 500 9117*
Von Dienstag bis Freitag bietet die Waldorfkindergärtnerin Susanne Wegner in der „Kinderstube“ Kurse auf Grundlage der Kleinkindpädagogik von Emmi Pikler und der Waldorfpädagogik für Eltern mit Kindern in verschiedenen Altersstufen an. Kinder können ab einem Alter von fünf Monaten mitmachen, das Höchstalter ist drei Jahre. Es gibt noch vereinzelt freie Plätze!
Daneben veranstaltet Susanne Wegner zwei Baby-Vorbereitungsabende für Schwangere. Am Montag, 26.11. findet um 20.15 Uhr ein Abend zum Thema „Zeit der Erwartung“ mit den Inhalten: „Neun entscheidende Monate, prägend für die Entwicklung, wie gestalte ich die Beziehung zu meinem/unserem Kind?“ statt. Der zweite Abend findet am Montag, 03.12. um 20.15 Uhr zum Thema „Leben mit dem Neugeborenen“ statt. Hierbei wird besprochen, wie durch jeden Neuankömmling ein neues Sozialgefüge entsteht, mit praktischen Hinweisen zur Säuglingspflege und im Zusammenleben. Vorzeitige telefonische Anmeldung ist erwünscht! Kosten pro Abend: 5€.
Am 19.10. findet im Rieselfelder Glashaus ein Vortrag mit dem Kinderarzt G. Soldner zum Thema „Macht unser Leben krank? Gesundheitsvorsorge durch Lebensstil und Behandlungsweise“ statt. Das dazugehörige Praxisseminar wird S.Wegner am Samstag, dem 20.10. von 10 bis 13 Uhr bei uns in der Familieninitiative zu den Themen: „Vorbereitete Umgebung, Pflege des Säuglings, Leben mit dem Kleinkind „ abhalten.
Es werden auch Kurse in Filzen und über Wickel und Auflagen angeboten, bitte nachfragen!
Ruft bei Interesse einfach Frau Wegner direkt an und erkundigt euch, welche Termine es gibt und ob noch Plätze frei sind. *Telefon: 0761 40 141 86.*
Frauenwohlfühltage mit Kinderbetreuung finden am 29.9., 20.10. und 8.12. jeweils von 15 bis 18 Uhr statt. Frauen können dort ihren Bedürfnissen und ihrer Spiritualität Raum geben. Die Kosten betragen 15€ mit Kinderbetreuung. Anmeldung bei Ursul : *Telefon: 4709864*
Rauchfrei tanzen kann man ja inzwischen nun hoffentlich überall, aber Soluna war zuerst da! Das nächste Mal am 22.09., 27.10., 10.11. und 8.12. im Großen Saal von Haus 037. Auch hierzu wird es öffentliche Aushänge geben.
Am Tag der Offenen Tür von Haus 037 konnte man ihre Künste schon bewundern: Nun bietet Inés Maurer kreatives Kinderschminken für unterschiedliche Anlässe an, wie zum Beispiel Kindergeburtstage und Feste an. Bei Interesse ruft einfach an: *Telefon 0761 155 6424*
Auch in der Adventszeit gibt es besondere Angebote. Am 1. Dezember laden wir um 18 Uhr zum meditativen Einstimmen im Adventsgärtlein ein. Am 5. Dezember kommt der Nikolaus ab 15 Uhr ins offene Café.
Zudem werden wir demnächst wieder einen Kindersachenflohmarkt veranstalten sowie ein multikulturellen Familienbrunch. Die Termine werden noch per Aushang bekannt gegeben.
Der große FiLi-Raum kann für Feste und andere Veranstaltungen angemietet werden. Kontaktperson hierfür ist Bianca Mögel, *Telefon 07661 989 98 78*. Neuerdings vermieten wir außerdem einen schönen grünen Pavillon mit Seitenwänden.
Zu guter Letzt laden wir alle Mitglieder der Familieninitiative zu einem Erntedankfrühstück am Sonntag, den 7. Oktober ab 10:30 Uhr ein. Jeder sollte etwas Leckeres mitbringen. Getränke stellt die FiLi.
Ihr seht, es ist so Einiges los im Dachgeschoß des Hauses 037!
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und hoffen, auch neue Gesichter begrüßen zu dürfen.

Benjamin und Wibke Gathmann

„Tournée Vauban“ durch die Kunstszene des Stadtteils

Unter dem Titel „Tournée Vauban“ laden bildende KünstlerInnen, MusikerInnen, SchauspielerInnen und TänzerInnen aus dem Stadtteil zu einem interdisziplinären Kunst-Abend im Vauban ein. Am Samstag, den 20. Oktober sind verschiedene Räume zwischen 20 und 23 Uhr für die Künste geöffnet. In dieser Zeit werden zu den ausgestellten Werken kurze Programme angeboten.
Der Rundgang beginnt bei „Benny´s Backwaren“ in der Vaubanallee, wo ab 19 Uhr die Tickets zu 9€ erhältlich sind; sie gelten für bis zu 4 verschiedene Orte, an denen Musik, Lesung oder Tanz zu den Ausstellungen stattfindet.
Mit dieser ersten Gemeinschaftsaktion möchte die lebendige Kunstszene im Vauban einen ungewöhnlichen Blick in ihr Schaffen gewähren.

Almut Schuster

Das Programm „Tournée Vauban“, 20. Oktober 07

Benny´s Backwaren:
Kunst: B. Armbruster, Texte: M. Schmidt, Gitarre: R. Haberl

Atelier AK Kunst Haus 37:
Malerei: A. Peschlow, Gitarre: A. Wild

theater- tanz - therapie-Raum:
Malerei: W. Mehnert,
J. Grieger Lemp., Tanz: G.B.Moravcik, H.Clement, Percussion: F. Bockius

Atelier Thomas Kitzinger:
Malerei: T. Kitzinger
Improvisationen: I. Harrison

Kirchenräume Vauban: „Sehnsucht“
Malerei: L. Goebel. Schauspiel: H. Dürr, M. Kriener, Musik: Ja.Santos, Ensemble „Passo e Mezzo“

Atelier Calixte: 3-D-Objekte, E. Scholz

Trio „Brioche“
Gitarre: W. Hillemann, Cello: G. Mégier, Klarinette: J. Mayer

Baukeramik-Studio Elisabeth Naber:
Plastiken, Objekte Elisabeth Naber

DIVA la musica:
Malerei, Grafik: S. Ritz, Objekte: C. Hunger, Piano/Stimme: A. Schuster

Trio „Niturim“
Geige: A. Deges, Sax: D. Ruf
Bassgitarre: P. Baumgartner

Entlastung organisieren -

Zusammenarbeit mit einer Genossenschaft

Das genossenschaftliche Projekt SAGES eG mit seinen Strukturen und bisherigen Erfahrungen und seinen Leistungsangeboten für Seniorenhaushalte und Familien wird vorgestellt. Die Veranstaltung findet am Sonntag, den 7. Okt. 2007 im Vauban in den Räumen der Familieninitiative Lindenblüte e.V., Alfred-Döblin-Platz 1, Haus 037, DG, statt. Beginn 14.30 Uhr, Vortrag über SAGES mit anschließendem offenen Gespräch um 15.00 Uhr. Die Sängerin Anita Morasch singt ab 16 Uhr „Lieder über Grenzen“.

Vorherige Rückfragen:
SAGES eG, Wippertstraße 2 (TZF), 79100 Freiburg, T. 2145694, info@sages.de
Bürozeiten 9 - 13 Uhr

Auf festem Grund mit neuem Schwung

So mancher und so manchem ist es vielleicht in den Sommerferien aufgefallen, irgendetwas ist in den Kirchenräumen – der OASE und im Kirchenladen - gearbeitet worden. Das ist richtig! So ist jetzt der Boden frisch gemacht und es sind die Wände neu gestrichen. An dieser Stelle sei Herrn Speck für sein Engagement gedankt. Auf diesem glänzenden Grund und in den neu strahlenden Räumen kann sich nun wieder das kirchliche Leben in seiner Fülle entfalten. Nach den Sommerferien beginnen die Pfadfinder mit ihren Gruppenstunden, singt der Kinderchor freitags wieder, trifft sich die Gruppe der Älteren, überlegt sich die Kinderkirchengruppe neue Gottesdienste und es öffnet der Kirchenladen seine Pforten. Das ganze kirchliche Leben im Stadtteil hat inzwischen eine große Vielfalt erreicht. Es gibt also vieles zu koordinieren und die Bedürfnisse sowie Erwartungen abzuklären. Damit alle, die Interesse an „Kirche im Vauban“ haben oder Gruppen- bzw. Arbeitskreise leiten, mitreden können, trifft sich am Do., 11. Oktober, ein MitarbeiterInnenkreis „Kirche im Vauban“. Das Ziel ist dabei in einer guter Atmosphäre gemeinsam Zukunft zu gestalten und die Gegenwart nicht aus dem Blick zu verlieren. Deshalb besprechen wir z. B. die Gottesdienstgestaltung, Programmpunkte in der Adventszeit und das, was einzelne miteinbringen.

Michael Hartmann

Erntedank-Gottesdienst

Sonntag, 7. Okt. 07 um 10.30 Uhr

Wir feiern unseren Erntedankgottesdienst in den Kirchenräumen. Für die Kinder wird es eine besondere Kinderkirche geben und die Erwachsene feiern gemeinsam die „Früchte ihrer Arbeit“.
Anschließend wollen wir gemeinsam „Erntedank-suppe“ essen, zu der alle herzlich eingeladen sind. Wer eine Suppenspende machen kann, meldet sich bei Michael Hartmann.

Unsere Öffnungszeiten:
Di 10 – 12.30 Uhr,
Di, Do, Fr 16 – 18 Uhr,
Mi 16 – 18.30 Uhr,
Vaubanallee 11

Geistliche Abendreihe

Im Oktober und November bieten wir eine gesonderte „Geistliche Abendreihe“ in den Kirchenräumen an. Die eigene Spiritualität durch Übungen und Gespräch in einer Gruppe entdecken und ergründen, ist Ziel des Angebots: „Mach dich auf den Weg! Ins Beten kommen“. Geleitet werden wir durch die biblische Geschichte im Buch Tobit. Vorwissen und – erfahrungen sind nicht notwendig. Ein Informations- und Einstiegsabend ist am Montag, den 1. Oktober, um 20 Uhr in den Kirchenräumen. Nähere Informationen liegen im Kirchenladen aus oder gibt es bei Michael Hartmann.

Treffpunkt „Ältere Generation“

Ein kleine Gruppe aus der „älteren Generation“ trifft sich im Abstand von 4-6 Wochen in den Kirchenräumen. Neue Gesichter sind gerne willkommen. Es wird gespielt, geredet und gelacht. Vor allem aber lernt man sich kennen. Wer Interesse hat ist herzlich am ersten Montag im Monat um 16.30 Uhr eingeladen. Oder kann sich bei Michael Hartmann (T. 400 25 34) melden.

„Ökumenischer Kirchenladen im Vauban“

Der „Ökumenische Kirchenladen“ ist nach den Ferien wieder geöffnet. Da der Kirchenladen auf ehrenamtlicher Basis arbeitet, freuen wir uns über Männer und Frauen, die Lust und Interesse haben, unsere Arbeit zu unterstützen. Jeder, der einmal ohne Stress bei einem Gespräch verkaufen wollte, und jede, die schon immer mal gerechte Ware organisieren wollte, ist herzlich willkommen und kann sich bei dem Ladenteam oder bei Stefanie Rausch und Michael Hartmann melden. Wir verkaufen Bücher, Ware aus dem fairen Handel, kleine Geschenke, Karten und Kerzen, sind aber neuen Ideen aufgeschlossen.

Der Büchermarkt ist wieder da!

Damit der Advent nicht wieder von Weihnachtseinkäufen blockiert wird, gibt es am Freitag, den 16. November, von 15- 18 Uhr im Kirchenladen den besonderen Büchermarkt. Zusätzlich zum normalen Angebot gibt es Bücher und kleine Präsente für die Weihnachtszeit. Kommen Sie vorbei, holen Sie sich Ideen und trinken Sie gemütlich ein Tässchen Kaffee oder Tee.

„Arbeit für Menschen“

Das Projekt „Holzwerkstatt“ der Evangelischen Stadtmission Freiburg e.V. beschäftigt bis zu 30 langzeitarbeitslose Menschen

Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keinen Platz mehr finden, bietet das Projekt „Holzwerkstatt“ die Möglichkeit, in den Bereichen Schreinerei, Dienstleistungen und Verkauf tätig zu werden, um unter gezielter Anleitung und mit sozialpädagogischer Unterstützung wieder bessere Chancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu bekommen.

Denn vielen Langzeitarbeitslosen fehlt es nicht nur an Geld, sondern auch an Selbstvertrauen und einem Lernfeld, in dem sie sich erproben können. Menschen eine sinnvolle Arbeit zu geben, ist der Leitgedanke dieses Projekts, das in einem regionalen Projektverbund eingebunden ist. Wichtigster Partner ist seit dem Inkrafttreten der „Hartz IV-Gesetze die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Freiburg. Vom Sozialministerium Baden-Württemberg wird das Projekt mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Die Holzwerkstatt arbeitet bereits seit 1995 unter dem Dach der Ev. Stadtmission und nennt sich seit Ende der 90er Jahre „Holzwerkstatt für Qualifikation und Wiedereingliederung“. Insgesamt bietet das Projekt derzeit bis zu 30 langzeitarbeitslosen Menschen eine Tätigkeit, den sogenannten „Ein-Euro-Jobs“.

Die Schreinerei (Leitung Schreinermeister R. Lauser) bürgt für handwerklich solide Qualität und liefert vom Regal über Einbauschränke und Gartenmöbel bis hin zu kleinen Gebrauchsgegenständen wie Frühstücksbrettchen, Tabletts und Fußbänkchen das ganze Leistungsspektrum eines Betriebes. Selbstverständlich können auch alte Möbelstücke wieder aufgearbeitet werden.

Im Dienstleistungsbereich unter von Leitung T. Kraus, Schreinergeselle werden vorwiegend Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen durchgeführt, gut erhaltene Möbelstücke gehen in den Verkauf. Auch kleinere Umzüge werden fachmännisch durchgeführt.

Seit 2005 gibt es ein weiteres Standbein im Projekt, den Secondhand-Laden „hand to hand“, der allerlei Gebrauchtwaren zum Wiederverkauf anbietet. Regine Sinn, Dipl. Sozialarbeiterin, hat zusammen mit einigen ihrer Mitarbeiterinnen den Ladenraum sehr einladend und übersichtlich gestaltet. „Wir nehmen gerne guterhaltene Kleidung in den Verkauf“ sagt sie, „Sachen, die Sie Ihrer Freundin auch schenken würden“, meint sie lächelnd.

Neben Kleidung und Schuhen gibt es eine gute Auswahl an Porzellan und Gläsern. Elektroartikel, Schmuck, Bücher, Handtaschen und Koffer, alles gefällig dekoriert, laden zum Stöbern und Kaufen ein. Im Möbellager findet man von der Schrankwand im „Gelsenkirchener Barock“ bis zur modernen Couch guterhaltene Möbel, die auf einen Käufer warten. Also, einfach mal reinschauen und gucken, es lohnt sich.

Kitty Weis

Holzwerkstatt, Oltmannsstr. 30

Laden	**Mo - Fr 9.00 – 17.30 Uhr**
Möbellager	**Mo - Do 9.00 – 16.30 Uhr**
	Fr 9.00 – 13.00 Uhr
Schreinerei	**ab 7.30 Uhr**

Wie eine bunte Blumenwiese

Seit Februar gibt es dank einer Stiftung der Aktion Mensch beim offenen Angebot des Kinderabenteuerhofs am Dienstag-Nachmittag ein integratives Projekt.

Es ist Dienstag 15 Uhr: Neben Tara, Zoe´,... und anderen „ alten Hasen“ sind heute, wie jeden Dienstag - mit Pablo, Noah, Franka und Jakob auch Kinder mit Behinderungen dabei, die von Petra, Gabi und Katharina – alle drei Heilpädagogik-Studentinnen – begleitet werden.

Die MitarbeiterInnen Jan und Anniki und unsere Praktikantin kümmern sich um das Programm. So viel und wenig Programm, dass unterschiedliche Beschäftigungen gleichzeitig möglich sind und jeder auf seine Art mitmachen kann. Manche Kinder kommen auch einfach und spielen erst mal aus der Distanz für sich.

Mit Musik beginnen und schließen wir: Lieder mit Singen, Tanzen und Bewegung, bei denen alle miteinander (auch ohne Sprache) Spaß haben können. Das Kennen der Lieder und Tänze schafft Vertrautheit und das Gefühl von Zusammengehörigkeit.

Wolle bearbeiten ist heute angesagt!

Um sie waschen zu können, ziehen einige mit Kannen und Eimern ausgestattet zum Bach, um die Kübel fürs Wolle waschen zu füllen.

Noah vergnügt sich währenddessen lieber mit Wasserspielen. Zurück auf der Hofwiese wartet Franka mit den Füßen in den großen Trögen mit Wolle auf das Wasser, um die Wolle zu waschen.

Bei dem Wetter ist das kühle Nass auch eine willkommene Erfrischung.

Marlena ist inzwischen auch dazu gekommen und die Mädchen freuen sich, weil sie sich aus dem Kindergarten kennen.

Gleichzeitig dürfen auch schon mit fertig bearbeiteter Wolle kleine Filz-Basteleien gemacht werden

Jakob und Zoe´ drehen eifrig das Kardiergerät, um damit die Wolle für den Nachschub schon einmal zu kämmen.

Später pflücken wir Löwenzahn und Gras von der Wiese, um sie den Hasen zu bringen. Jeder darf mal rein, um sie zu streicheln.

Pablo macht einen Abstecher in den Hühnerstall, um zu schauen, ob die Hühner Eier gelegt haben. Leider gibt es heute keine. Zur gemeinsamen Vesperpause gibt es stattdessen selbstgemachten Holunderblütensirup vom großen Busch am Backhaus.

Und bei all den spannenden Aktionen bleibt auch Zeit, um gemütlich im Wildholz- Klettergerüst zu liegen und in den Wolkenhimmel zu schauen.

Da kommt Wiwo, der allen bekannte Kater vorbei und holt sich schnurrend ein paar Streicheleinheiten.

Kurz vor Schluss flüchten alle vor dem Platzregen ins trockene Spielhaus, um dort gemeinsam den Nachmittag mit einem Lied zu beenden, - natürlich mit selbstgebauten Rasseln und Klanghölzern.

„Schwarze Fingernägel, ne Klette im Haar, und müde, glückliche Gesichter, - ein Nachmittag auf dem Kinderabenteuerhof.

Und die Unterschiedlichkeit der Kinder war wieder wie eine bunte Blumenwiese.

Birgit Dorn

Kinderabenteuerhof zwischen den Stadtteilen

Das Sommerferienprogramm liegt hinter uns und hat auf dem Platz und bei den Kindern eindrucksvolles hinterlassen, unser Lehmmonster Ufug, der Römerstreitwagen.....

Dies alles ist auch im offenen und kostenfreien Programm (er)lebbar: im Herbst werden Früchte verarbeitet, das Spielhaus bietet trockene und warme Möglichkeiten zum werkeln und spielen, Ufug wird angemalt, die Hütten dicht gemacht für die kalten Tage....Feuer und Stockbrot sind meist mit dabei, Ideen und Konzepterweiterungen immer gewünscht, z. B. gibt es die Idee, eine kleine Hortwiesengruppe einzurichten an 3 Nachmittagen.

Bitte kommt aufs Plenum, beteiligt euch an der Weiterentwicklung.

Für den Kinderabenteuerhof

Joachim Stockmaier

Offen, integrativ und kostenfrei
Di bis Do 15 bis 18 Uhr für Kinder von 6 bis 14 Jahren
mit Hüttenbau, Musik, Recycling/ Fahrradwerkstatt, Werkstatt- im Spielhaus mit Holz, Speckstein, Ton..., Schaf und Hasengruppe.....
(Therapeutische)Reitangebote mit Anmeldung Mo bis Fr. nachmittags
Platz/Spielhausnutzung auch außerhalb der Öffnungszeiten gegen Nutzungsgebühr möglich Programme, aktuelles etc im web www. kinderabenteuerhof.de und unter vauban.de

JuKS Vauban Das neue Programm 07/08

Wir gehen neue Wege, knüpfen an der veränderten Raumsituation an und können unseren Besuchern dadurch ein vielfältiges Programm anbieten.

Die Renovierungsarbeiten im Keller sind beendet; eine kleine Werkstatt ist eingerichtet und der Fitnessraum kann genutzt werden. Ein weiterer Kellerraum konnte als Aufenthaltsraum umgebaut werden. Dieser steht Cliquen zur Verfügung, um sich einen Gruppenraum einzurichten, in dem sie sich eigenverantwortlich treffen und organisieren können. Das Projekt „Cliquenraum“ wendet sich an Jugendliche, die einen Ort für sich und Ihre Freunde/Clique suchen.
1. Treffen für alle interessierten Cliquen: Di., 25.09.07 um 18 Uhr im JuKS 037.

Außerdem erweitern wir den Jugendbereich um ein Sportangebot am Freitagabend:
Ab Oktober 2007 können sich Alle, die gerne kicken und Lust auf sportliche Action haben, zum „Midnight-Sports und fette Beats“ in der Turnhalle der Karoline-Kaspar-Schule treffen.
Die Mittwochabende sind von 17-19 Uhr für verschiedene Workshops reserviert:

Wir starten mit einem Parkour-Workshop ab 12 Jahre:
Le Parcour“ ist eine Sportart, bei der

die Teilnehmer eine Art Hindernislauf durchführen und dabei, in ihrer Umwelt bestehende Barrieren aller Art überwinden. Infos und Videos findet Ihr unter: www.parkourfreiburg.de und www.juks-st-georgen.de.

Dass die Kinder, die dem Spieletreff entwachsen sind, auch weiterhin die Möglichkeit haben das JuKS zu besuchen, gibt es ab sofort einen Kinderclub für Kinder der Klassen 5 und 6.
Der Freitagabend ist ab sofort von 19 - 21 Uhr für alle Teenies der 7. und 8. Klasse reserviert. Teenieclub bedeutet Action, Freunden treffen, Pizza essen, neue Leute kennen lernen, Internetcafe, Karaoke, Sandwiches, Turniere, Werkstatt & Kreatives, Parties, Jungs- und Mädchenangebote und Spaß haben. Der Club ist kostenlos und mit Anmeldung.

Mit unserem Angebot wollen wir einen Treffpunkt schaffen, der allen Kindern und Jugendlichen des Stadtteils, und deren FreundInnen, zugänglich ist. Wichtig ist uns die Interessen unserer Besucher aufzugreifen und selbstorganisierte Projekte zu fördern und zu unterstützen.

Unsere Programmhefte wurden in alle Haushalte im Stadtteil verteilt. Sie liegen zusätzlich in Geschäften und im Haus 037 aus. Über alle Angebote, die über das laufende Programm hinausgehen, sowie Programmänderungen und Programmergänzungen informieren wir Euch über unserem Schaukasten am Haus 037!

Infos und Fragen:
Teenie- und Jugendbereich/Büro:
JuKS 037, A.-Döblin-Platz 1/ Haus 037
Kinderbereich:
JuKS, Rahel-Varnhagen-Str. 23
Fragen, Anregungen und Informationen erhalten Sie unter:
Tel: 456 871 45 Fax: 456 871 46
E-Mail: juks.vauban@freenet.de
Homepage: www.juks-vauban.de

Fotos: JuKS

Gute Nachrichten - Mobilfunkbelastung an der KiTA Wiesentalstrasse deutlich verbessert

Im Frühjahr hieß es anpacken in der Kita Wiesentalstrasse. Zahlreiche Mütter und Väter von Kindern des Waldorfkindergartens waren dabei als es an mehreren Tagen hieß, die Gebäudewände mit Spezial-Folie und Farbe gegen Mobilfunkstrahlung zu isolieren.

Die Aktion hat sich gelohnt:

ein nun vorliegendes Messprotokoll von Dr. Andreas Tilch, Facharzt für Allgemeinmedizin und Homöopath aus Freiburg zeigt, dass die Innenraumbelastung um den Faktor 8-10 gesunken ist. Damit liegen die Werte laut Dr. Tilch nun „nur noch ungefähr so hoch, wie wenn ein Nachbar in einer angrenzenden Wohnung ein schnurloses DECT-Telefon angeschlossen hätte“.

Vorher entsprach die Strahlendosis dem Niveau, wenn man die Basisstation eines dauerfunkenden schnurlosen Telefons im gleichen Raum in einigen Metern Entfernung aufstellen würde. Die Messung wurde gemeinsam mit Nils Driller, einem Elternvertreter im Mai 07 durchgeführt. Nils Driller hatte auch die Materialauswahl begleitet und somit maßgeblich dazu beigetragen, die Innenraumabschirmung zum Erfolg zu führen.

Noch ohne konkretes Resultat und dennoch nicht ganz folgenlos verliefen die Bemühungen einiger Elternvertreter zusammen mit dem AK Mobilfunk Vertreter auf die Stadtverwaltung und die Fraktionen einzuwirken. Laut Dr. von Klitzing, unserem Gutachter, würde eine geringe Änderung des Abstrahlungswinkels der Antennen auf dem Hochhaus des Militärhistorischen

Archivs, die Grundbelastung in Richtung Kita deutlich mindern. Ein erster Briefwechsel zwischen Rathaus und Mobilfunkbetreibern hat dazu stattgefunden, in dem T-Com, Vodafone, O2 & Co eine solche einfache technische Änderung ablehnen. Begründung: die Versorgung im Vauban würde dann schlechter und dann müssten zusätzliche Antennen aufgestellt werden.

In einem Expertengespräch mit allen Fraktionen im Gemeinderat konnte der AK Mobilfunk und die Elterninitiative erreichen, dass die Mobilfunkbelastung in Freiburg insgesamt und die Situation in der Wiesentalstrassse wieder zum Thema in Fraktionen und Verwaltung wurde. Auch Oberbürgermeister Salomon nahm sich in einem Gespräch persönlich Zeit für unser Anliegen - ohne jedoch große Hoffnungen zu machen: juristisch sei den Standorten und den Betreibern nicht beizukommen. Dennoch will er auf dem Verhandlungsweg versuchen, die Situation zu verbessern. Ein Gipfel mit den Mobilfunkbetreibern ist angedacht. Ob sich allerdings die Mobilfunkbetreiber darauf einlassen werden ist noch unklar: vielleicht würde es helfen, wenn Vauban an einem Tag im Herbst mal alle Handys für 24 Stunden ruhen lässt!

Dirk Kron

Kita Immergrün:

Unser Kindergarten ist der Schönste!

So lautet der Titel des Wettbewerbs der Stadt Freiburg an dem die Kita Immergrün teilnimmt. Der Wettbewerb wurde über die Ökostation ausgeschrieben. Bewerben konnten sich Kindergärten, die ein Projekt im Außenbereich realisieren möchten, um ihren Garten für die Kinder noch ansprechender zu gestalten. Die Projekte sollen hauptsächlich in Eigeninitiative, mit Eltern und Kindern umgesetzt werden. Die Ökostation bietet mit Beratung und „Vermietung“ ihres Gärtners entsprechende Unterstützung. Bei der Prämierung, ca. Ende Oktober winken natürlich auch Preise für die gelungensten Vorhaben.

Das Projekt der Kita Immergrün ist eine „Fruchtgourmetoase“. Dabei soll aus dem bisher wenig genutzten, zu anfangs als Heckenlabyrinth geplanten Gartenteil neben dem Spielzeugschuppen ein für die Kinder gemütlicher, schattiger Rückzugsort mit einer naturgetreuen Sitzgruppe und diversen Beerennaschereien werden. Einige ErzieherInnen, Eltern und Kinder haben bereits vor ein paar Wochen das Gelände entsprechend vorbereitet, was eine schweißtreibende Aktion war, bei der diverse einbetonierte Holzpfeiler mit schwerem Gerät entfernt werden mussten. Am nächsten Gartenaktionstag in zwei Wochen soll es dann unter Anleitung des Gärtners der Ökostation Herrn Thier an die weitere Realisierung gehen.

In großer Vorfreude auf unsere zukünftige „Oase“ für die Kita Immergrün

Kerstin Kohler-Gern

Vauban kickt! Zumindest die Vaubankinder, auch wenn so mancher Mitspieler sich um Jahre jünger machte und manches Mädchen nur auf der Anmeldeliste zum Spielzug kam, war es wie immer spannend und schön. Vielen Dank allen vor allem den Veranstaltern und den vielen Sponsoren.

Schultüten-Tag in der Karoline-Kaspar- Schule - Wir wünschen allen, besonders der neuen Rektorin Frau Stehle, einen guten Schulstart

Nächster „Flohmi“ So., 25.11.07 14 - 18 Uhr im Haus 037

Allez Allez Vauban - Die erste Runde liefen die beiden noch gemeinsam, doch dann war der Nachwuchsläufer Paul auf und davon

Das gelobte Handy-Zeitalter !

Jeder kennt die Situation, in der Strassenbahn unfreiwillig diverse Handy-Telefonate mit anhören zu müssen. Meist mehr genervt als amüsiert, wünsche ich mir oft, dass es nicht nur rauchfreie Zonen, sondern auch handyfreie Zonen geben möge. Aber kürzlich war es fast interessant mitzuhören - offenbar ein Auto-Fan teilte seiner Liebsten mit, dass er in der S-3 sitzt und als Neuling in der Tram überrascht feststellt:
"Wir haben nur Grüne Welle und kommen total flott durch. Als Autofahrer dagegen stehe ich dauernd im Stau; Freiburg scheint doch eine sehr autofeindliche Stadt zu sein. Wir sind übrigens gerade durch das Vauban-Viertel gefahren. Eigentlich sehr hübsch hier und ganz nett. Allerdings kann man das Auto nicht vor dem Haus parken - das ist natürlich ziemlich schlecht."
Da geht mir durch den Kopf: Warum haben es die Vaubanler eigentlich nicht geschafft, so nette kleine autofreie Wohnstraßen zu bauen, in denen jeder trotzdem sein Auto vor dem Haus parken kann?? Mein Rat an ganz schnelle Auto-Handy-Fans:
Vor Betätigung des Mundwerks bitte Gehirn einschalten!

Klaus Lohse

Unser jüngster Leser!
Vielen Dank für das lustige Bild!

Glosse: Lärm im Vauban?

Der Sommer, das heißt die vereinzelten Sommertage, an denen er 2007 stattgefunden hat, ist nun auch schon wieder Vergangenheit. Im Stadtteil herrschte sechs Wochen lang eine ungewohnte Stille. Für die Daheimgebliebenen jedes Jahr auf's Neue eine (angenehme ?) Überraschung. Durchreisende Freunde stellten unisono fest: Mensch, ist das ruhig bei Euch! Damit dieser Zustand uns allen erhalten bleibt, sind einige Anwohner/Innen rührend darum bemüht, über die Einhaltung zu wachen. Da wird Punkt Elf auf die Uhr geschaut und schnell im Haus 037 angerufen, man möge die Musik doch leiser machen oder besser noch – ganz abstellen.
Oder man ruft im „Süden" an, wo nichturlaubende Menschen die wenigen lauen Sommerabende bei einem Bier auf dem Marktplatz genießen. Vorwurfsvoll wird auf die Sperrzeit (23 Uhr wochentags) hingewiesen.
Richtig - der Süden, den wir so genießen, weil die Menschen im Süden doch so herzlich (und laut) sind. „O sole mio", wie klingt das schön nachts um eins auf der Piazza. Und keiner ruft nach der Polizei. Allerdings beginnt das öffentliche Leben nicht vor 9 Uhr am Morgen und dann noch die lange Siesta am Nachmittag. Aber falls der Klimawandel weiter so fortschreitet, wäre ja eine Übernahme dieser Regelungen auch in unseren Breitengraden denkbar, oder?
„Ruhe im Raum der Stille", schallte es an einem heißen Augustabend von einem Balkon. Zugegeben: Die Mantras bei offenem Fenster sind nicht jedermanns Geschmack. Oh, glückliches Vauban, möge aus der Stille nicht eines Tages eine Grabesruhe werden. Ruhet sanft, alle miteinander, aber bitte ganz leise

Kitty Weis

Wir sind gespannt auf Ihre Meinung und wollen dem Thema im nächsten Heft mehr Raum geben.

Redaktion Vauban *actuel*
zeitung@vauban.de
T. 402 789 oder T. 400 4156

Richtfest des Sonnenhofs

Mitte Juli konnte das Bauprojekt „Sonnenhof" in der Lise-Meitner-Straße sein Richtfest feiern. Gererationsübergreifendes Wohnen bietet die „Arche" mit 13 Zwei-Zimmer-Wohnungen an. WOGE - eine Wohngruppe, in der ab Januar 08 zehn Menschen mit Demenz leben, und dort in geteilter Verantwortung von ihren Angehörigen, Freiwilligen und Mitarbeiter/innen der Ev.Sozialstation Freiburg begleitet und betreut werden. Kitty Weis

Vauban Brunnen – von der Idee zur Realisierung

Wir wollen mit der Sammelaktion anfangen: 20 € pro Haushalt reichen um auf eine Spendensumme von mindestens 25.000 € zu kommen .
Mit dieser Summe Startkapital ist der AK Kunst sicher, dass erstens sowohl genügend Sponsoren für weitere 25 – 30.000 € gefunden werden können und zweitens die Stadt Freiburg nicht umhin kann, die restlichen 25 – 30.000€ beizusteuern.
Für diese Aktion sucht der Ak Kunst 20 engagierte Vaubanler/innen die jeweils 40-50 Haushalte informieren und die Gelder einsammeln! Für die erfolgreichen „Geldeintreiber" winken interessante Preise.
Bitte kommt am Donnerstag, 8. Nov. zum Treffen um 19 Uhr im Atelier Calixte Villaban Erdgeschoss. Es gibt Getränke, Snacks und den Brunnenrap.
Fragen bitte an atelier@calixte.de mailen oder anrufen T. 150 43 60. Am Ende der Sammelaktion machen wir ein rauschendes Fest. AK Kunst Brunnen AG

Kreative Forschung im „Land der Ideen“

Öko-Institut lädt zum Vortragsabend in das Sonnenschiff ein

Das Öko-Institut ist Preisträger beim bundesweiten Wettbewerb „365 Ausgewählte Orte”, einem Projekt der Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ in Kooperation mit der Deutschen Bank. Aus diesem Grund präsentiert das Institut eine Auswahl seiner kreativen Forschungsideen und lädt am Freitag, 19. Oktober 07, ab 18.30 Uhr in das Sonnenschiff, Merzhauser Straße 173, zu einem Vortragsabend ein. Der Eintritt ist frei.

Die Besucher erwartet ein spannendes und abwechslungsreiches Programm:

• Rundum gute Produkte: Die kann ich kaufen: Die Ecotop-Ten!

• Umweltgerechtes Heizen

• Das Öko-Institut wird ausgezeichnet! Frank Holstein von der Deutschen Bank AG überreicht die offizielle Auszeichnung „365 Ausgewählte Orte“.

• Zukunft gestalten, mitmachen, Mitglied werden! Geschäftsführer Dr. Joachim Lohse informiert, welche Vorteile ein Mitglied beim Öko-Institut hat.

• Führungen durch das ökologische Bürogebäude finden um 20.30 Uhr und um 21 Uhr statt.

Um eine Anmeldung wird gebeten:
Tel. 452 95-0, event@oeko.de oder www.oeko.de/landderideen

„Korngesunder“ Genuss aus der Backstube

Die Holzofenbäckerei Lehmann aus Oberharmersbach gehört zu den kleinen, familiengeführten Spezialitäten-Bäckereien, die noch handwerklich arbeiten und als Besonderheit Brot in holzbefeuerten Steinöfen (Original Holzofenbrot) herstellt.

Die Verwendung hochwertiger Rohstoffe und bester Zutaten ist ebenso wie eine natürliche und schonende Brotzubereitung oberstes Prinzip von Bäckermeister Franz Lehmann. Er ist davon überzeugt, dass ein Bäcker dadurch seinen Teil zur Volksgesundheit beitragen kann, denn Brot ist schließlich eines der Grundnahrungsmittel.

Eine besondere Spezialität sind die Frischflocken- Vollkornbrote:

Seit mehr als 10 Jahren besitzt die Holzofenbäckerei eine eigene Mühle, mit der die Getreidekörner direkt vor der Teigzubereitung zu wertvollen „FrischFlocken“ vermahlen werden.

Neben wichtigen Vitaminen und natürlichen Aromastoffen bleibt so vor allem der wertvolle Getreidekeimling erhalten. Zusammen mit einem milden Natursauerteig aus eigener Herstellung entstehen daraus gut bekömmliche und wohlschmeckende Vollkornspezialitäten. Doch nicht nur diverse Brot- und Brötchensorten, sondern auch Süßteiggebäck kommt in reicher Auswahl aus der Schwarzwälder Backstube.

Angefangen beim klassischen Butterhefezopf über den Gugelhupf bis hin zu Blech- und Streuselkuchen, bietet die Bäckerei alles „täglich frisch aus dem Ofen“ an.

Jeden Mittwochnachmittag steht Bäckermeister Franz Lehmann auf dem Bauernmarkt Vauban. Gerne beantwortet er persönlich oder auch telefonisch (Kunden- Tel.: 07837/ 272) fachkompetent Ihre Fragen zum Thema „Brot &Ernährung“ ! F. Lehmann

Singen mit Leib und Seele

Im gemeinsamen Singen laden wir Töne, Klänge, Lieder, Stimme und Bewegung ein. Dabei werden wir als Erwachsene die Sing- und Bewegungsfreude unserer Kindheit wieder beleben und uns an Lebendigkeit und Schöpferkraft erfreuen.

Mit dieser Freude können wir auch Kinder zum Singen begeistern.

Singen – als eigentliche Muttersprache aller Menschen - wird uns zum Klingen bringen.

- Übungen zur ganzheitlichen Stimmbildung
- freies Tönen und Singen
- Kraft- und Heilungslieder
- gesungene Kreistänze
- Hinführen zum mehrstimmigen Singen

Kosten:
15 € je Nachmittag, + 4 € pro Kind für Kinderbetreuung

Info und Anmeldung:
Susanne Koops-Krüger
Tel: 479 90 87
SMS: 0179-5655600

SINGEN MIT LEIB UND SEELE
für Erwachsene
(mit Kinderbetreuung)

Dienstags 16.00 - 17.30 Uhr
9. und 23. Oktober 07
6. und 20. November 07
Haus 037, Raum der Stille

Info und Anmeldung:
Tel. 479 90 87 od. 0179-565 56 00

Was ist Aikido?

Aikido ist Meditation in Bewegung. Die Bewegungen des Aikido fördern ein stabiles Gleichgewicht, Fähigkeit zur Koordination und führen zu einer ruhigen, wachsamen Haltung. Aikido hat sich im Gegensatz zu anderen Kampfkünsten aus Kampf und Wettstreit gelöst.

Aikido im Aikikai Freiburg

Eine Vielzahl graduierter Aikidolehrender sorgt für ein abwechslungsreiches Trainingsangebot an 6 Terminen pro Woche. Regelmäßig veranstaltet der Verein darüberhinaus überregionale Workshops mit auswärtigen Meistern und zu Beginn jeden Jahres findet hier in Freiburg ein Lehrgang mit Meister Asai (8. Dan Aikido, Bundestrainer Aikikai Deutschland, Fachverband für Aikido e.V.) statt.

Wer Lust hat, ein Aikido-Training anzuschauen oder besser gleich daran teilzunehmen, ist herzlich eingeladen. Um den Einstieg ins für jedes Lebensalter geeignete Training zu erleichtern, empfiehlt sich die gezielte Vorbereitung durch einen Anfängerkurs. Dieser findet Montags von 17.30 bis 19.00 Uhr im Aikikai Freiburg, Verein für Aikido e.V., in der Lörracherstraße 39a statt. Anfängerkurs fängt an ab Montag 24.09.2007. Die Anfänger/-innenkurs finden fortlaufend statt, daher ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Weitere Trainingszeiten sind:
Montag, Dienstag, Mittwoch: 19.00 – 21.00 Uhr
Freitag: 18.00 – 20.00 Uhr
Samstag: 11.30 – 13.30 Uhr
Sonntag: 18.30 – 20.00 Uhr

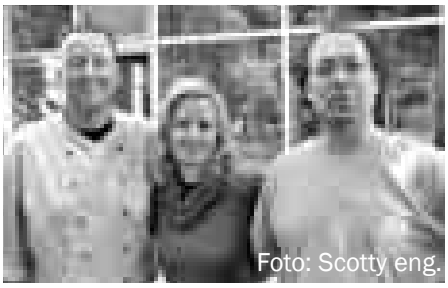
Informationen und Anmeldung Anfängerkurs:
Bettina Spitzmüller (0761) 28 17 98
www.aikikei-freiburg.de

VfR Merzhausen - Neue Kurse

Die Kurse der Turnabteilung des VfR Merzhausen sind nach den Sommerferien wieder gestartet. Im Erwachsenenbereich soll besonders auf die neuen Kurse Pilates und Tai Chi für Anfänger hingewiesen werden. Das Basketballtraining, der Sport im Freine mit Nordic Walking und Lauftraining werden wieder aufgenommen, Gesundheits-und Fitnessgruppen freuen sich über neue Teilnehmer.

Wenn Sie unser Angebot im Einzelnen ansehen, werden Sie überrascht sein: Aktive Wettkampfmannschaften, Freizeitgruppen, Fußball mit Hallenturnieren, Volleyball mit Beachfeld, Schwimmen für Anfänger und Könner im BürgerBad, ein breites Spektrum der Bewegung von Yoga, Walking bis Hockey. Dazu unser ganzer Stolz: Qualitative gute und immer wieder gelobte Jugendarbeit in allen angebotenen Sparten für die Kleinsten wie für die ganz Großen. Dazu unser ganzer Stolz: Qualitative gute und immer wieder gelobte Jugendarbeit in allen angebotenen Sparten für die Kleinsten wie für die ganz Großen.

Sie können sich unter www.vfrmerzhausen.de informieren oder die Geschäftstelle anrufen von Di - Do von 8.30 - 12.00 Uhr unter Tel. 401 91 66



Stefan Kohler, Solveigh Hansen, Stefan Auchter, Kantine in der Villaban

Besitzerwechsel in der Kantine der Villaban

Solveigh Hansen wird als hauptberufliche Köchin die Kantine in der Villaban von Stefan Auchter zum 1. Oktober 07 übernehmen. Die versierte Köchin, die vielen bereits mit ihrem Cateringunternehmen Inkochnito und ihrer guten Küche in der Kantine bekannt ist, reizt es, die eigene inhaltliche Gestaltung zu übernehmen.

Stefan Auchter, der mit Stefan Kohler als Küchenchef sein Ziel erreichte, die Kantine auf solide Beine zu stellen, sieht die Zeit für die Übernahme durch einen hauptberuflichen Gastronomen gekommen und setzt seine eigene Pfiffigkeit und Know How in seinem Beruf als Elektroingenieur weiterhin für alle kniffeligen Fragen in seiner Computerwerkstatt „Scotty“ ein. Stefan Kohler -- unser Koch der Anfänge - wird uns leider verlassen und plant neue Wege.

Was erwartet die Vaubaner zum Mittagessen in derZukunft?

Solveigh Hansen: „Das bisherige Konzept hat sich bewährt, es bleibt beim Mittagessen zwischen 12 und 14 Uhr, mit einem besonderen Augenmerk auf frische Zutaten und weitestgehend Obst und Gemüse aus Bioanbau sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem „Quartiersladen“ und „Bennys Backshop“. Die Kantine kann abends und am Wochenende für Quartiersangelegenheiten und private Zwecke gemietet werden.

Solveigh verrät uns, dass Sie besondere Kuchen- und Teeliebhaberin ist, werden hier neue Genüsse auf uns zukommen? Na dann, guten Appetit!

Stefan Auchter

+++expresso+++

Der Termin- und Infoservice

Frauenwohlfühltage: 29.9., 20.10.,8.12., 15 - 18 Uhr
Soluna rauchfrei tanzen: 22.09., 27.10., 10.11., 8.12.
Adventsgärtlein: 1.12., 18 Uhr
Nikolaus: 5.12.,15 Uhr
Erntedankfrühstück für Mitglieder: 7.10.,10.30 Uhr
Vortrag: „Zeit der Erwartung“: 26.11., 20.15 Uhr
Vortrag: „Leben mit dem Neugeborenen“: 3.12., 20.15 Uhr
Praxisseminar „Vorbereitete Umgebung, Pflege des Säuglings, Leben mit dem Kleinkind“: 20.10., 10 - 13 Uhr

Mo., 1.10., 20 Uhr Einstiegsabend „Geistliche Abendreihe“, OASE, anschl. 6 Montagabende in Folge
Do., 4.10., 20Uhr Mitgliederversammlung des „Ökumenischen Kirchenladenvereins im Vauban e.V.“ mit Jahresbericht, anschl. Sitzung des Kirchenladenteams.
So., 7.10., 10.30Uhr Erntedank-Gottesdienst
Do., 11.10., 20Uhr MitarbeiterInnenkreis „Kirche im Vauban“, Treffpunkt OASE
Do., 25.10., Eucharistie meditativ, OASE
So., 4.11., 10.30 Uhr Gottesdienst, OASE
Fr., 16.11., Büchernachmittag im Kirchenladen
Do. 29.11., Eucharistie meditativ
So. 2.12., 10.30 Uhr Gottesdienst, OASE
Mi. 10.10.2007, 20 Uhr, Kirchenladen OASE (Vaubanallee 11)
Schriftlich bewerben - aber richtig! Informationsabend, 7€
Sa. 17.11.2007, 9 - 16 Uhr, Kirchenladen OASE (Vaubanallee 11)
Vorstellungsgespräche erfolgreich führen - Tagesworkshop, 45€.
Veranstalter ist das Katholische Bildungswerk St. Georgen.
Anmeldung über Pastoralreferent M.Hartmann (Kath. Kirche, Vauban) Tel. 400 2534

Atelier Vauban / Samstags-Atelier 15-18 Uhr
Ort: Atelier Vauban, im DG Haus 037
Kosten: 15 € (Mitglieder)/ sonst 20 €, zzg. Material
Alle Angebote sind für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet.
Malwerkstatt mit Sabine Ritz (Malerin, Kunstpädagogin), Termine: 13.10. und 10.11. Anmeldung: 4 09 72 34
Naturfarben mit Lutz Goebel (Maler, Kunstpädagoge), Termine: 6.10. und 17.11. Anmeldung: 4 00 27 54
Zeichnen mit Joachim Klar (Bildhauer), Termine: 27.10. und 24.11. Anmeldung: 45 68 33 53
Info zur Atelier-Mitgliedschaft: Sabine Ritz, Tel. 409 72 34,
Atelier-Miete: Heike Clement, Tel. 456 833 53

Der Marktplatz um die Ecke

65jährige würde sich sehr über eine Ersatzenkelin freuen. Telephonisch erreichbar ab 5. Okt 07 Tel. 48 23 88
Kundalini Yoga, Kurse für Einsteiger, Do. ab 11.10., 20.15 Uhr im *Raum der Stille,* A. Kiemen, T.: 474 608
Verkaufe Balkonbespannung (grau-weiß gestreift) 480 x 75 cm, unbenutzt, 80,– € (Neupreis ? 140€), Tel. 400 42 14
4-6 ZW oder Haus im Vauban zum Kauf gesucht. Max, Johann und Henriet freuen sich über Angebote und Hinweise: 292 73 00 oder h.falkenhagen@gmx.de
Garagenplatz Solargarage Vauban von privat für 800€ unter dem regulären Preis zu verkaufen. Tel.: 45 70 818
Dtsch.-kamerun. Fam. (Soz.arb./LA-Stud.) möchte sehr gerne im Vauban bleiben und su. daher (große 3-)4 ZW bis ~900.- € WM, ab jetzt oder irgendwann nächstes Jahr. (evtl. auch Kauf), Tel. 55 65 8 75
Lagerraum für Möbel und Hausrat gesucht. Tel. 479 90 87 od. 0179-565 56 00

Beirat der Quartiersarbeit,
Mi., 10.10.,,16 Uhr
Haus der Hörgeschädigten, Marie Curie Str. 5
Kinderkino: der Räuber Hotzenplotz, empfohlen ab 5 Jahre,
Fr.,5.10. 15 Uhr- Haus 037- 1.OG
Kurzfilm und Podiumsdiskussion „Konflikte im Vauban“
Mi. 24.10., 18 Uhr Haus 037- 1.OG
12.-16.11.07 Astrid Lindgren Woche mit Lesungen, Spielaktionen, Theater und Lesenachmittage
Willkommens-Begrüßung neue BewohnerInnen
Fr., 16.11., 18 Uhr, Haus 037
Plenas immer am 2. Di. i. Monat
(9.10/13.11...), 20 Uhr 30 im DG Haus 37
AG Integrativ und AG Schulangebote (Termine übers Büro)
Aktions/Backtag immer am 3. Sa. (13.10 (geändert !) 17.11/15.12.) 12 - 19 Uhr
Kürbisfest am Sa., 13.10. 12 - 18 Uhr mit (Kürbis)-schnitzen, suppe, Zwiebelkuchen aus dem Backhaus..
Ferienprogramm Herbstferien von 29.10 bis 31.10., Angebote 8 -16 Uhr, von Tonwerkstatt bis Schafe hüten

Sa., 10. 11., 15-18 Uhr
Herbstfest in der Waldorf-Kita Wiesental
Wiesentalstr. 20

Benny's BACKWAREN
Bio-Vollkornbackwaren
Mo-Fr 8-12.30, 15-18.30
Sa 8-13.00
Vaubanallee 22
Tel. 488 02 46

Psychotherapie
Eheberatung, Lebensberatung, Supervision
Termine nach Vereinbarung:
Tel.: 514 6082 Mobiltel.: 0163 794 1842
Giselher G.Löffler
Lise-Meitner Str. 3

kreativ.gesund
Kraft für die Seele.Herbstwinteryoga.
Mo. 8.10.-17.12.07 (10.15-11.30 Uhr)
Die. 9.10.-18.12.07 (18.30-19.45 Uhr)
I.Enßle Tel. 4011776 Mail: i.e.flexible@gmx.de

Kundalini Yoga
dynamisch und meditativ
kräftigend und entspannend
belebend und heilend.
Kurse für Einsteiger,
Do. ab 11.10., 20.15 Uhr
im *Raum der Stille*
Andrea Kiemen, Tel.: 474 608

Fortlaufender Kurs:
Afrikanischer Tanz
Mittwoch, 19.9.07; 19.45-21.30 Uhr
11x; „Villaban“ 1. Stock
Marie-Curie-Str. 1, FR./Vauban
Tel.: 0761/457 51 86